

Die Post baut ihr Angebot an Packstationen aus

Wirtschaft Bei einem Jubiläum spielt Augsburg die Hauptrolle. Für die Hochschule gibt es einen positiven Nebeneffekt

VON MICHAEL HÖRMANN

Es war im Jahr 2003. Die Post führte als erstes Unternehmen den Packstationservice im deutschen Markt ein. Seither werden Päckchen über den Dienstleister DHL versandt. Ein besonderes Jubiläum führte Verantwortliche der Post jetzt nach Augsburg. An der Hochschule wurde die mittlerweile 5555. DHL-Packstation in Betrieb genommen. Die Expansion werde fortgesetzt, hieß es bei einer Feier.

Die Entwicklung könnte auch den Standort Augsburg betreffen. In Augsburg gibt es derzeit 23 Packstationen. In ganz Bayern sind es rund 760 Automaten. Die DHL möchte kontinuierlich bis zum ersten Halbjahr 2021 insgesamt 7000 Packstationen anbieten.

Die neue Packstation an der Hochschule wird von Prof. Elisabeth Krön, Vizepräsidentin für Weiterbildung und Wissenstransfer an der Hochschule Augsburg, als attraktives Angebot bewertet: „Die

Hochschule Augsburg hat rund um die Uhr ein offenes Ohr für die Belange ihrer über 6700 Studierenden. Wir setzen alles daran, dass sie sich voll auf ihr Studium konzentrieren können – ohne Ablenkungen und Störungen.“ Zudem sei zu erwarten, dass wegen der Packstation Passanten den offenen Campus ansteuern und sich die Hochschule damit ein Stück nach außen öffnet.

Jürgen Schmitz von der Deutschen Post DHL Group warb für die eigene Einrichtung: „Gerade auch in



Michael Selz bedient die Packstation an der Hochschule. Foto: Klaus Rainer Krieger

der Corona-Krise hat sich die Packstation als eine besonders beliebte und sichere Form des kontaktlosen Empfangs und Versendens von Paketen erwiesen.“ Der schnelle Ausbau des Packstationsnetzes sei Teil eines mehrjährigen Digitalisierungsprogramms.

DHL ist Teil des Konzerns Deutsche Post DHL Group. Die Gruppe erzielte 2019 einen Umsatz von mehr als 63 Milliarden Euro. Weltweit sind rund 380 000 Mitarbeiter für DHL tätig.